

**Anmeldung erbeten bis 15. August 2006 (Platzzahl begrenzt)**

Bitte per email an: [info@psychiatrie-in-berlin.de](mailto:info@psychiatrie-in-berlin.de)

notfalls per Fax an Herrn S. Frühauf: 4862 1870

**Teilnahmegebühr** (inkl. Abendessen):

10 € für Mitglieder - 30 € für Nichtmitglieder

Nur die Überweisung des o.g. Betrages gilt als verbindliche Anmeldung. Eine separate Bestätigung erfolgt nicht – bei Überbuchung ggf. schriftliche Absage.

**Konto Nr.: 0006008097 - BLZ 10090603**

**Kennwort: Fachtagung 9/06**

Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

**Zertifizierung** - die Tagung ist mit 8 Fortbildungspunkten bei der Berliner Ärztekammer zertifiziert worden.

Wir danken den Firmen Astra Zeneca, Janssen Cilag, Lilly und Pfizer für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung.

---

**Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit in Berlin e.V.**  
[www.psychiatrie-in-berlin.de](http://www.psychiatrie-in-berlin.de) - e-mail: [info@psychiatrie-in-berlin.de](mailto:info@psychiatrie-in-berlin.de)

1. Vorsitzender: Dr. Norbert Mönter  
Arzt f. Neurologie und Psychiatrie,  
Psychotherapie, Psychoanalyse

Schriftführer: Stephan Frühauf  
Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie

2. Vorsitzende: Alicia Navarro Urena  
Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Kassenwart: Peter Luber  
Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie

3. Vorsitzender: Dr. Norbert Hümb  
Arzt f. Neurologie und Psychiatrie,  
Psychotherapie, Psychoanalyse

Beisitz: Dipl.-Psychologin Birgit Leifeld  
Psycholog. Psychotherapeutin

Monika Schäfer-Ligustro  
Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

## **Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit in Berlin e.V.**

Initiative für eine verbesserte psychiatrisch/psychotherapeutische Versorgung  
von Menschen mit schizophrenen und affektiven Psychosen

---

# Einladung zur Fachtagung Psychose und Religion

-  
Sinnsuche und Sinnstiftung  
im psychiatrischen Alltag



---

**9. September 2006**

**Harnack – Haus**

Ihnestr.16-20, 14195 Berlin-Dahlem  
(U-Bahnhof Thielplatz)

Liebe Interessenten,  
liebe Mitglieder im Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit in Berlin,

die Psychiatrie und mit ihr die psychiatrische Versorgung ist in Bewegung: neurobiologische Einblicke in die menschliche Denk- und Fühlwelt verändern unser Verständnis von „gesund“ und „krank“ und die Weiterentwicklung pharmakotherapeutischer Strategien, psychotherapeutischer Behandlungskonzepte und gemeindepsychiatrischer Strukturen eröffnen zunehmend individuellere fachliche Hilfestellung für Menschen mit psychischen Störungen. Diese Bewegung resultiert aus natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung und geht einher mit Diskussionen über das angemessene „Menschenbild“, mit Helfer-Engagement, gesundheitspolitischer Auseinandersetzung und mit Innovationen im Versorgungsbereich, wie ganz aktuell z.B. der „Integrierten Versorgung“. Zudem gehört die Mitbeteiligung des „aufgeklärten“ Patienten an den therapeutischen Entscheidungen heute zum Standard. Dies alles spiegelt sich auch in den Aktivitäten unsers Vereins wider.

Verglichen mit dieser jüngeren Entwicklung erscheint die Bedeutung der Religion für Hintergrund, Ausformung und Haltgebung bei psychischen Krisen und Erkrankungen geradezu zeitlos. Über Jahrhunderte und über alle kulturellen und ethnographischen Grenzen hinweg besteht trotz weltweiter (wenngleich unterschiedlich intensiver) Säkularisierung und eines immer weniger moralisch geprägten Verständnisses psychischer Erkrankungen auf der individuellen, der subjektiven Seite der Erkrankung häufig ein großes religiöses Empfinden und eine spirituelle Suche.

Es ist ein bekanntes klinisches Phänomen, daß der sogenannte spirituelle Weg gerade bei psychotischen Erkrankungen auch mit Gefahren verknüpft ist und zu Verirrungen führen kann, wodurch Momente der Krankheit befördert werden.

Die Frage nach dem „Warum“ und nach dem „Sinn“ stellt sich bei existentiell erschütternder psychischer Erkrankung für den Betroffenen und seine Angehörigen unvermittelt und unvermeidlich. Ganz offenkundig bieten die ungeheuer vielfältigen Antworten der unterschiedlichen Religionen und religiösen Gemeinschaften für viele betroffene Menschen einen wichtigen, bisweilen den entscheidenden Halt ihres Lebens. Hierin liegt Chance und Risiko zugleich.

Dieser vielschichtigen, im psychiatrischen Alltag immer relevanten, von natur- und geisteswissenschaftlicher Forschung aber wenig beachteten Thematik einen breiteren Raum zu geben, ist zentrales Anliegen unserer Tagung.

Das Programm wird fast vollständig von Mitgliedern unseres Vereins bestritten. Hierüber freuen wir uns - wie wir zugleich in besonderer Weise gespannt sind auf den Gastvortrag von Herrn Prof. Peter Antes, Religionswissenschaftler der Universität Hannover.

Wir hoffen, daß die Mischung der Beiträge mit grundsatzthematischer Ausrichtung einerseits und vielen Behandlungsberichten aus dem psychiatrischen Alltag andererseits einen lebendigen Austausch anregen wird und laden Sie sehr herzlich zu unserer Tagung ein.

Dr. Norbert Mönter

## Programm

- 09:30 Begrüßung - Einführung in das Thema** - Dr. Norbert Mönter
- 10:00 Religion, Seelsorge und Psychiatrie, Wurzeln und Berührungen – Ein historischer Überblick** - Prof. Dr. Peter Bräunig
- 10:30 Religion als Auslöser und Inhalt psychischer Symptomatik und Erkrankung** - Prof. Dr. Friedel Reischies
- 11:00 Behandlungserfahrungen in der psychiatrisch-psychotherapeutischen Praxis** - Dr. Norbert Hümbts, Alicia Navarro Urena
- 11:30 Heilt Religion oder stört sie die psychiatrische Therapie?**  
Prof. Dr. Hans Stoffels, Dr. Dirk Schmoll
- 12:00 Behandlungserfahrungen in der psychiatrisch-psychotherapeutischen und in der psychoanalytischen Praxis**  
Juliane Veith, Dr. phil. Monika Dahl
- 12:30 Lunch**
- 13:30 Seelische Erkrankung und Therapie aus Sicht nichtchristlicher Religionen** - Prof. Dr. Dr. Peter Antes
- 14:30 Seelsorge und psychiatrische Therapie im Klinik-Alltag**  
Prof. Dr. Albert Diefenbacher, Winfried Böttler
- 15:00 Behandlungserfahrungen auf der psychiatrischen Aufnahmestation**  
Hadice Ayhan
- 15:30 Kaffee Pause**
- 15:45 Sinnstiftung als Aufgabe psychiatrischer Therapie?**  
Prof. Dr. Hans Gutzmann
- 16:15 Krankheit und Schicksal? Zum Umgang mit der Begrenztheit ärztlicher Handlungsmöglichkeiten** - Prof. Dr. Andreas Heinz
- 17:00 Abschluß und Ausblick** - Dr. Norbert Mönter
- 17:15 Spiritualität, Bewegung und Körpersprache** - Amparo de Triana
- 18:00 Projekt-Diskussion beim gemeinsamen Abschlußessen im Liebig - Gewölbe**

## Referenten

Prof. Dr. Dr. Peter **Antes**, Universität Hannover,  
Ehem. Präsident der „International Association for the History of Religion“.  
Besonderes Fachgebiet sind die „Religionen und Religiöse Gemeinschaften  
im heutigen Europa“

Hadice **Ayhan**, Aufnahmeärztin, Vivantes Klinikum Auguste Viktoria KH

Winfried **Böttler**, Klinikpfarrer, Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

Prof. Dr. Peter **Bräunig**, Humboldt-Klinikum Berlin;

Dr. Monika **Dahl**, Diplom-Psychologin,  
Psychoanalytikerin in niedergelassener Praxis

Prof. Dr. Albert **Diefenbacher**, Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

Prof. Dr. Hans **Gutzmann**, Klinik Hedwigshöhe Berlin

Prof. Dr. Andreas **Heinz**, Charité Campus Mitte

Dr. Norbert **Hümbs**, niedergelassener Arzt für Neurologie und Psychiatrie,  
Psychotherapie, Psychoanalyse

Dr. Norbert **Mönter**, niedergelassener Arzt für Neurologie, Psychiatrie,  
Psychotherapie, Psychoanalyse

Alicia **Navarro Urena**, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in  
niedergelassener Praxis

Prof. Dr. Friedel **Reischies**, Charité Campus Benjamin Franklin,  
Gemeindepsychiatrische Klinik Wilmersdorf (GPVA)

Dr. Dirk **Schmoll**, Schlosspark-Klinik Berlin

Prof. Dr. Hans **Stoffels**, Schlosspark-Klinik Berlin,

Amparo de **Triana**, Flamenco-Lehrerin, Berlin

Juliane **Veith**, niedergelassene Ärztin für Neurologie und Psychiatrie,  
Psychotherapie